

Sitzung vom 27. Dezember 1918.

Vorsitzender: Herr L. WITTMACK.

Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Ableben unserer ordentlichen Mitglieder, der Herren Prof. Dr.

Ernst Roth,

Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek in **Halle a. S.**, gest. am 5. September 1918 und Prof. Dr.

Friedrich Thomas

in **Ohrdruf**, gest. am 19. Dezember 1918.

Die Anwesenden ehren das Andenken an die Verstorbenen in üblicher Weise durch Erheben von den Plätzen.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen die Herren

Bezssonof, Dr. N. in **Frankfurt a. M.** (durch M. MÖBIUS und FR. LAIBACH),

Meigen, Dr. Friedrich, Professor, Oberlehrer an der städtischen Realschule in **Dresden-A.**, Nöthnitzer Str. 26, I (durch O. DRUDE und B. SCHORLER),

Schürhoff, Dr. Paul N., Leiter der chem. Fabrik von TH. TEICHGRAEBER, A.-G. in **Berlin SW 61**, Wilmsstr. 7 (durch M. MÖBIUS und E. GILG) und

Voss, Dr. Godo, Assistent an der Pflanzenschutzstelle der Landw. Akademie in **Bonn-Poppelsdorf**, Nuß-Allee 7, z. Zt. Schlachtensee, Victoriastr. 4 (durch R. KOLKWITZ und O. APPEL).

Zu ordentlichen Mitgliedern werden ernannt die Herren

Espe, Dr. William in **Hildesheim**,
Oehlkers, Dr. Friedrich in **München**,
Lingelsheim, Dr. Alexander in **Breslau**,
Bauch, Dr. K. in **Berlin**,

Esmarch, Dr. Ferdinand in Bromberg,
Thomas, Dr. Eduard in Wien,
Ziegenspeck, Dr. Hermann in Stadeln,
Dröge, Ernst in Berlin,
Herberg, Dr. Martin in Potsdam,
Schumacher, F. in Charlottenburg,
Münch, Dr. E. in Waldfischbach (Pfalz) und Fräulein
Jessar, Else in Wien.

Satzungsgemäß wurde das Ergebnis der Wahl des Präsidenten, seines Stellvertreters und der Ausschußmitglieder für das Jahr 1919 verlesen. Im ganzen waren 163 gültige Stimmzettel eingegangen. Bei der Auszählung wurde der Sekretär durch Herrn H. MIEHE unterstützt. Sämtliche von der Wahlkommission vorgeschlagenen Herren sind gewählt worden und zwar schwankten die abgegebenen Stimmen zwischen 163 und 153.

Ergebnis:

Präsident: G. BERTHOLD-Göttingen,

Stellvertreter des Präsidenten: M. BÜSGEN-Hann.-Münden.

Ausschußmitglieder:

K. LINSBAUER-Graz,	C. STEINBRINCK-Lippstadt,
H. SCHENCK-Darmstadt,	C. BRICK-Hamburg,
M. NORDHAUSEN-Marburg a. L.,	G. SENN-Basel,
E. KÜSTER-Bonn,	A. NESTLER-Prag,
H. GLÜCK-Heidelberg,	W. BENECKE-Münster,
A. PASCHER-Prag,	L. KLEIN-Karlsruhe,
A. URSPRUNG-Freiburg (Schweiz),	J. WORTMANN-Geisenheim.
H. SOLEREDER-Erlangen,	

Herrn Geh. Rat Prof. Dr. P. FALKENBERG sandte der Vorstand folgende Adresse:

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Am 2. September d. Js. haben Sie das siebzigste Lebensjahr vollendet. Die Deutsche Botanische Gesellschaft, die die Freude hat, Sie seit mehr denn einem Menschenalter zu ihren Mitgliedern zu zählen, hat zu ihrem größten Bedauern erst verspätet von Ihrem siebzigsten Geburtstage Kenntnis erhalten; sie kann Ihnen daher leider erst jetzt ihre herzlichen Glückwünsche zu diesem Tage übermitteln.

Mit Ihren „Vergleichenden Untersuchungen über den Bau der Vegetationsorgane der Monokotylen“ haben Sie sich in den siebziger Jahren des verflossenen Jahrhunderts in die Botanische Welt eingeführt und Sie haben auch weiterhin an der Erforschung der pflanzlichen Anatomie tätigen Anteil genommen. Den Schwerpunkt Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit verlegten Sie allerdings sehr bald auf das algologische Gebiet; eine zweijährige botanische Assistententätigkeit an der Zoologischen Station zu Neapel gab Ihnen die ersehnte Möglichkeit, sich diesem Gebiete in besonderer Weise zuzuwenden. In einer Reihe von sorgfältigen Untersuchungen haben Sie dann unsere Kenntnisse der marinen Algen wesentlich erweitert und Ihre Algenstudien mit der 1901 erschienenen umfassenden Monographie der Rhodomeleaceen des Golfes von Neapel und der angrenzenden Meeresabschnitte gekrönt. Jahrzehntelange stille Gelehrtenarbeit enthält dieses schöne Werk bleibenden Wertes, für das wir Ihnen dankbar sind.

Auch Ihrer umfangreichen Tätigkeit als akademischer Lehrer sei hier gedacht; als alleiniger Vertreter der Botanik an der Universität Rostock haben Sie durch lange Jahre zahllose Schüler in die Scientia amabilis eingeführt und einen großen Teil Ihrer Arbeitskraft gerade auch auf die Unterrichtstätigkeit verwendet, die Sie auch jetzt noch trotz aller durch den Krieg bedingten Erschwerungen und Bitternisse in gewohnter Rüstigkeit ausüben.

Die Deutsche Botanische Gesellschaft wünscht von Herzen, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch viele Jahre in der bisherigen körperlichen und geistigen Frische zu wirken, und wiederholt in diesem Sinne ihre Glückwünsche zur Vollendung des siebzigsten Lebensjahres.

Berlin, im Dezember 1918.

Der Vorstand der
Deutschen Botanischen Gesellschaft.

S. SCHWENDENER. HANS WINKLER. A. VOIGT.
L. WITTMACK. P. LINDNER. J. BEHRENS. E. BAUR.
H. HARMS. H. MIEHE. O. APPEL.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 27. Dezember 1918. 633-635](#)